



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

DOKUMENTATION

SERIE

1

TEIL 1

Inhalt

1 FALLBEISPIEL *SUNSHINE VILLAGE AG*

A	Unternehmensbeschreibung	3
B	Auszug Handelsregister	5
C	Auszug fehlerhafter Entwurf Statuten	6
D	Unfallauswertungen Suva	7
E	Kontenplan KMU	8
F	Schlussbilanz II 31.12.2020 nach Gewinnverteilung	9
G	Stellenbeschreibung	10
H	Kennzahlenübersicht	11



1 FALLBEISPIEL *SUNSHINE VILLAGE AG*

A Unternehmensbeschreibung

Geschichte und Aufbau des Unternehmens

Das «Sunshine Village» ist eine kleine Oase bestehend aus mehreren farbigen Hütten direkt am Hallwilersee, das seinen Gästen mit einer Surfschule, einem Surfshop sowie einem Restaurant mit Beachbar Unterhaltung bietet.

Thomas Wigger gründete die «Windsurfschule Wigger» Mitte der 1980er-Jahre, als in Europa das Windsurfing einen grossen Aufschwung erlebte. Er liess sich damals von der Wassersportart begeistern, absolvierte den Kurs zum diplomierten Windsurfinstruktor und bildete sich zum J+S-Experten (Jugend+Sport) weiter. Nach vielen Surfreisen durch Europa, die USA und die Karibik liess sich Thomas Wigger am Hallwilersee nieder.

Das Geschäft mit der Windsurfschule war für ihn, insbesondere zu Beginn, ein grosser Erfolg. Es kamen viele Schülerinnen und Schüler jedes Jahr wieder, entweder um das Gelernte zu verbessern oder von der modernen Mietstation zu profitieren. Thomas Wigger erweiterte das Angebot der Surfschule auch mit Kanufahrten.

Bei Thomas Wigger entstand über die Jahre die Idee, am Hallwilersee ein kleines Dörfchen mit verschiedenen Angeboten am See aufzubauen. Er richtete 1998 im Nachbarshaus einen Surfshop ein, in dem er heute noch seinen Kunden und Kundinnen Surfartikel wie Bretter, Masten, Segel, Gabelbäume und Neoprenanzüge, aber auch Sport- und Freizeitbekleidung sowie Accessoires vieler Windsurf-Marken anbietet.

2001 erweiterte er das Angebot um ein Restaurant mit einer Beachbar für erfrischende Drinks und verschiedene Snacks. Das Restaurant besteht aus zahlreichen Räumlichkeiten und kann für Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Vereinsnässe oder Geschäftsessen gemietet werden.

Eigentumsverhältnisse und Unternehmensgrösse

Die Verantwortung für das wachsende Unternehmen konnte Thomas Wigger nicht mehr allein tragen. Zwei seiner Freunde stiegen in das Unternehmen ein und beteiligten sich: Sara Jäger übernahm im Jahr 2001 die Leitung des Surfshops und Andreas Reich im Jahr 2005 die Verantwortung für die Gastronomie.

Mit dem Eintritt von Andreas Reich in das Unternehmen wurde die als Einzelunternehmung gegründete «Windsurfschule Wigger» in die Aktiengesellschaft *SUNSHINE VILLAGE AG* umgewandelt. Thomas Wigger hält seither 40% der Aktien, Sara Jäger und Andreas Reich je 30%. Zum Zeitpunkt der Gründung der Aktiengesellschaft beschäftigten die drei Eigentümer vier weitere Mitarbeitende.

Heute beschäftigt das Unternehmen 18 Mitarbeitende, umgerechnet 12 Vollzeitstellen, sei es als Windsurflehrer, Koch, Barkeeper oder Modeverkäufer. Viele Mitarbeitende lassen sich je nach Bedarf flexibel in verschiedenen Bereichen des Unternehmens einsetzen.

Kundenstruktur und äussere Einflüsse

Der treue Kundenstamm des Restaurants und der Beachbar besteht hauptsächlich aus jungen Menschen (16- bis 40-Jährigen) sowie KMUs aus den Kantonen Aargau, Luzern und Zürich.

Die Surfschule und der Beachshop sind insbesondere in den Ferienmonaten Juni bis August auf die Touristen aus dem Ausland angewiesen, die in der Zentralschweiz und der Nordwestschweiz ihre Ferien verbringen, das Windsurfen erlernen wollen und sich im Shop eindecken.

Der Detailhandel der Schweiz verzeichnet immer mehr finanzielle Einbussen, verursacht durch den starken Franken, die damit ausbleibenden Touristen und den verstärkten Einkaufstourismus der Schweizer im Ausland. Dies führte auch beim Beachshop seit 2015 zu jährlichen Umsatzeinbussen von bis zu 3% im Vergleich zu den Vorjahren.

Aufgrund des Klimawandels waren die Sommer 2017 bis 2020 sehr heiss und trocken, was es der Beachbar ermöglichte, an vielen Abenden zu öffnen und so ein Zuwachs an Besucherzahlen zu verzeichnen.

Über die Wintermonate von Oktober bis März werden nur das Restaurant und der Surfshop betrieben; die Beachbar und die Windsurfschule schliessen. Aufgrund der hohen Unfallgefahr und der Kälte verbietet der Kanton Aargau das Betreiben von Wassersport im Winter.

Sortimentserweiterungen

Um den Kundenstamm auf eine breitere Bevölkerungsschicht abzustützen, geht auch die *SUNSHINE VILLAGE AG* mit dem Gesellschaftstrend und bietet seit Sommer 2015 Stand Up Paddling (kurz: SUP) an. Dies ist eine Wassersportart, bei welcher sich die Surfer mit Hilfe eines Paddels fortbewegen, während sie aufrecht auf einem Surfboard stehen. Im Surfshop können verschiedene SUP-Bretter und Paddel gemietet und gekauft werden.

Die Geschäftsleitung entscheidet sich, mit der Einführung des Angebots, die bisherige Abteilung «Windsurfschule» in «Wassersportschule» umzubenennen und die neue Abteilung in Windsurfing, Kanufahrten und Stand Up Paddling zu gliedern.

Damit die Umsatzzahlen in den Wintermonaten nicht zu stark zurückgehen und die Wetterabhängigkeit vermindert werden kann, wollen die Eigentümer das Angebot mit geführten Gruppenreisen ins Ausland erweitern. Eine erste Reise wurde im Winter 2019 nach Sardinien durchgeführt. Das Angebot soll für die kommenden Jahre mit Reisen nach Griechenland, Ägypten oder Brasilien weiter ausgebaut werden.

B Auszug Handelsregister

HANDELSREGISTERAUSZUG

Firmennummer CHE-112.651.426	Rechtsnatur Aktiengesellschaft	Eintragung 28.10.2005	Löschung	Übertrag CH-100.3.785.840-1 von: auf:
--	--	--------------------------	----------	---

Ei	Lö	Firma	Ref	Sitz
1		Sunshine Village AG	1	Birrwil

Ei	Lö	Aktienkapital (CHF)	Liberierung (CHF)	Aktien-Stückelung	Ei	Lö	Domiziladresse
1		140 000.00	120 000.00	140 Namenaktien zu CHF 1 000.00	1		Badstrasse 45 5708 Birrwil

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1		Angebot von Wassersportkursen, Vermietung und Verkauf von Windsurfartikeln; Betrieb eines Gastgewerbes; Beteiligungen; Erwerb, Belastung, Halten, Veräusserung und Verwaltung von Liegenschaften.	1		

Ei	Lö	Bemerkungen	Ref	Statutendatum
1	2	Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsbescheinigung-	1	25.10.2005
1		Die Namenaktien sind nach Massgabe der Statuten vinkuliert.	2	11.06.2014
1	2	Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates vom 25.10.2005 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision:		
2		Mitteilungen erfolgen durch Brief oder E-Mail.		

Ei	Lö	Besondere Tatbestände	Ref	Publikationsorgan
1		Gemäss Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag vom 25.10.2005 und Bilanz per 30.09.2005 übernimmt die Gesellschaft von Thomas Wigger, von Bern, in Birrwil, seine Einzelfirma «Windsurfschule Wigger», in Birrwil, mit sämtlichen Aktiven.	1	SHAB

Zei	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	Shab-Dat.	Seite / Id	Zei	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	Shab-Dat.	Seite / Id
1		5967	28.10.2005	231	02.11.2005	7 / 3131016							
2		3966	12.06.2014	114	18.06.2014	1556621							

Zei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1			Wigger, Thomas, von Bern, in Birrwil AG	Präsident	Einzelunterschrift
1			Reich, Andreas, von Zürich, in Lenzburg AG	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Jäger, Sara, von Wattwil, in Brugg AG	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
2			Meyerhans Treuhand AG, Zürich ZH	Revisionsstelle	

C Auszug fehlerhafter Entwurf Statuten



Auszug fehlerhafter Entwurf Statuten der **SUNSHINE VILLAGE AG**

(per 25. Oktober 2005)

Art. 1**Firma**

Unter der Firma Sunshine Village AG besteht eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR.

Art. 2**Sitz der Gesellschaft**

Der Sitz der Gesellschaft ist in 5708 Birrwil.

Art. 3**Zweck der Gesellschaft**

Angebot von Wassersportkursen, Vermietung und Verkauf von Windsurfartikeln; Betrieb eines Gastgewerbes; Beteiligungen; Erwerb, Belastung, Halten, Veräusserung und Verwaltung von Liegenschaften.

Art. 4**Höhe des Stammkapitals
und Vinkulierung**

Das Stammkapital beträgt CHF 140 000.00. Es ist eingeteilt in 140 Namenaktien zu CHF 1000.00. Die Übertragung der Aktien an Eigentümer von Konkurrenzbetrieben ist nicht zulässig. Die Gesellschaft muss der Übertragung von Aktien zustimmen.

Art.**5 Revisionsstelle**

Die Gesellschaft verzichtet auf eine Revisionsstelle. Auf Antrag kann ein Aktionär verlangen, dass eine Revisionsstelle gewählt wird.

Art.**6 die Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Gesellschaft.

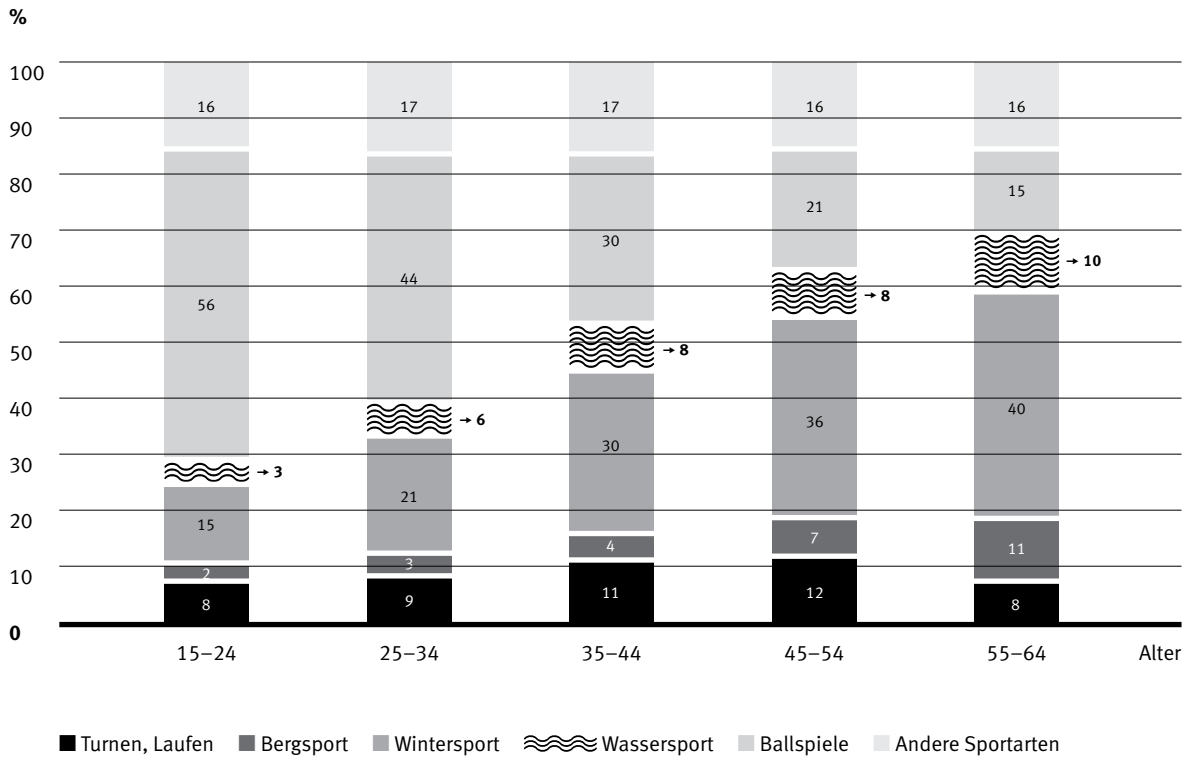
Art.**7 Form von Bekanntmachungen**

Mitteilungen an Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsbescheinigung.

(Diese Statuten sind inhaltlich nicht vollständig. Weitere Inhalte sind für die Lösung der Aufgaben nicht relevant).

D Unfallauswertungen Suva

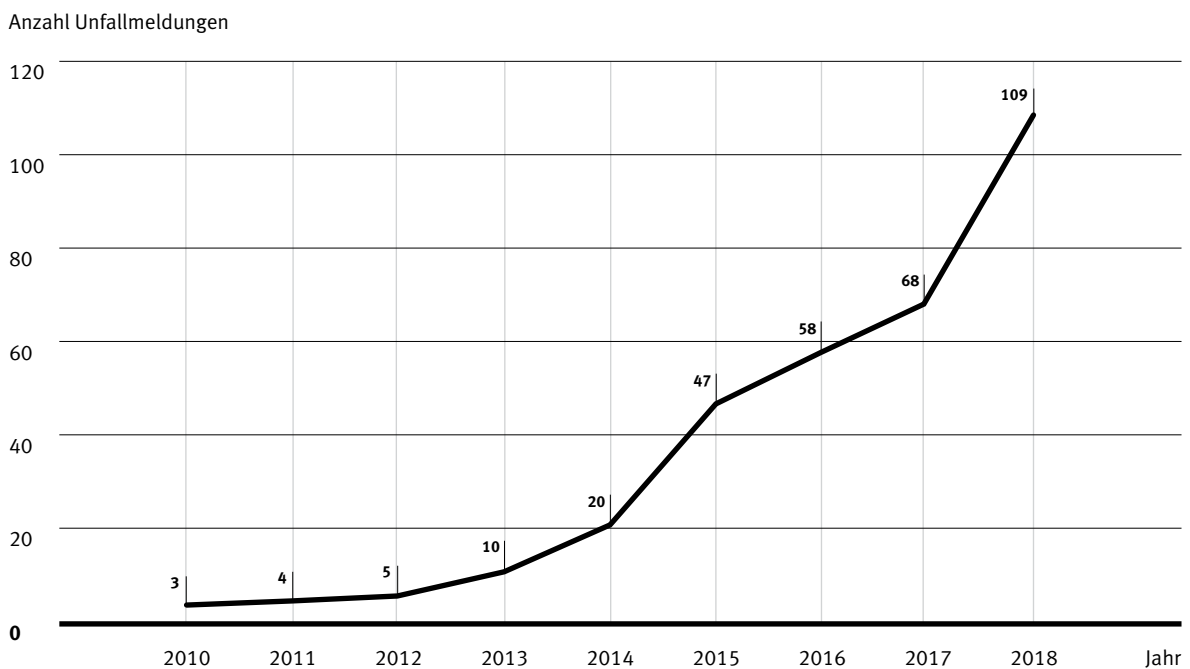
Unfallauswertung A:
Vergleich Sportarten



Quelle: Unfallstatistik UVG 2019

Unfallauswertung B:
Unfälle Stand Up Paddling

Wertet die SUVA die ihr gemeldeten Unfälle beim Stand Up Paddling aus, so zeigt sich folgendes Bild:



Quelle: Unfallmeldungen der Suva

1	AKTIVEN		7	BETRIEBLICHER NEBENERFOLG
10	Umlaufvermögen		7000	Ertrag Nebenbetrieb
1000	Kasse		7010	Aufwand Nebenbetrieb
1020	Bankguthaben		8	BETRIEBSFREMDER, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG
1060	Wertschriften		8000	Betriebsfremder Aufwand
	(kurzfristig mit Börsenkurs)		8100	Betriebsfremder Ertrag
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)		8500	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand
1109	WB Forderungen (Delkredere)		8510	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag
1170	Vorsteuer-MWST		8900	Aufwand direkte Steuern
1176	Guthaben Verrechnungssteuer (Debitor VST)		9	ABSCHLUSS
1200	Vorräte Handelswaren		9000	Erfolgsrechnung
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)		9100	Bilanz
14	Anlagevermögen			
1440	Aktivdarlehen			
1500	Maschinen und Apparate			
1509	WB Maschinen und Apparate			
1510	Mobilien und Einrichtungen			
1519	WB Mobilien und Einrichtungen			
1530	Fahrzeuge			
1539	WB Fahrzeuge			
1600	Geschäftsliedenschaft			
2	PASSIVEN		3	BETRIEBLICHER ERTRAG
20	Kurzfristiges Fremdkapital		AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)		3200	Handelserlöse (Warentrag)
2100	Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent)		3400	Dienstleistungserlöse
2200	Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)		3600	Übrige Erlöse
2206	Verbindlichkeit Verrechnungssteuer (Kreditor VST)		3805	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)
2210	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4	AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN UND DIENSTLEISTUNGEN
2261	Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden)		4000	Materialaufwand
2300	Passive Rechnungsabgrenzung (TP)		4200	Handelswarenaufwand
24	Langfristiges Fremdkapital		5	PERSONALAUFWAND
2401	Hypotheken		5000	Lohnaufwand
2450	Passivdarlehen		5800	Übriger Personalaufwand
2600	Langfristige Rückstellungen		6	ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND, ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS
28	Eigenkapital		6000	Raumaufwand
2800	Aktienkapital		6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz
2950	Gesetzliche Gewinnreserven		6200	Fahrzeug- und Transportaufwand
2970	Gewinnvortrag oder Verlustvortrag		6300	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren
2979	Jahresgewinn oder Jahresverlust		6400	Energie- und Entorgungsaufwand
			6500	Verwaltungsaufwand
			6570	Informatikaufwand
			6600	Werbeaufwand
			6700	Sonstiger betrieblicher Aufwand
			6800	Abschreibungen
			6900	Finanzaufwand (Zinsaufwand)
			6950	Finanzertrag (Zinsertrag)

F Schlussbilanz II 31.12.2020 nach Gewinnverteilung
Schlussbilanz II per 31.12.2020 in CHF nach Gewinnverteilung

Aktiven	Schlussbilanz II 31.12.2020		Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
Kasse	9 550		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 980
Bank	89 130		Beschlossene Ausschüttungen	26 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 440		Passive Rechnungsabgrenzung	5 600
Vorräte Handelswaren	61 300		Passivdarlehen	75 000
Aktive Rechnungsabgrenzung	8 560		Langfristige Rückstellungen	22 000
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Maschinen	110 000		Aktienkapital	140 000
– WB Maschinen	77 000		Gesetzliche Gewinnreserven	12 900
Mobiliar und Einrichtungen	145 000		Gewinnvortrag	5 500
– WB Mobiliar und Einrichtungen	94 000			
Fahrzeuge	64 000			
– WB Fahrzeuge	31 000			
	291 980			291 980

G Entwurf Stellenbeschreibung Abteilungsleiter Gruppenreisen

Inhalt	Beschreibung
Bezeichnung der Stelle	Abteilungsleiter Gruppenreisen
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Führung des Teams der Abteilung «Gruppenreisen» • Kundenberatung und Verkauf von Gruppenreisen • Organisation der Gruppenreisen • Begleitung und Beratung der Gruppen auf den Reisen • Übernahme der Kommunikation zwischen den weiteren Reisedienstleistern (Fluggesellschaft, Hotel, Eventveranstalter usw.) und den Reiseteilnehmern
Verantwortung	<p>A</p> <p>B</p>
C	<ul style="list-style-type: none"> • Weisungsrecht gegenüber Mitarbeitern der Abteilung «Gruppenreisen» • Entscheidungsbefugnisse und Unterschriftsberechtigung für laufende Aufgaben als Abteilungsleiter «Gruppenreisen» • Entscheidung über Verwendung des Abteilungsbudgets • Bestimmung der Reiseroute und Auswahl von Reisedienstleistern
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss als Kauffrau / Kaufmann EFZ • 3–5 Jahre Berufserfahrung als Reiseberater • Deutsch als Muttersprache, Grundkenntnisse in Englisch und Spanisch • Versierte Microsoft-Office-Kenntnisse • Gepflegtes Erscheinungsbild, gute Umgangsformen und breites Allgemeinwissen • Ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung, hohe Sozialkompetenz und sehr gute kommunikative Fähigkeiten in Wort und Schrift

H Kennzahlenübersicht

Kennzahl	Berechnung	Zielgrösse
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)	$\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	Mindestens 100%
Eigenkapitalrendite	$\frac{\text{Reingewinn} \times 100}{\text{Durchschnittliches Eigenkapital}}$	Mindestens 8%
Gesamtkapitalrendite	$\frac{(\text{Reingewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Mindestens 6%
Umsatzrendite	$\frac{\text{Betriebsgewinn} \times 100}{\text{Betriebsertrag}}$	Mindestens 1,5% bei Handelsbetrieben Mindestens 5% bei Industriebetrieben
Eigenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	30–60%
Fremdfinanzierungsgrad (Verschuldungsgrad)	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Maximal 70%
Anlagedeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Mindestens 100%

